

Rasenanlage

- Der Boden sollte spattief umgegraben werden, wobei Fremdbewuchs entfernt werden muss.
- Abharken des Saatbeetes, um es von vorhandenen Pflanzenresten, groben Steinen etc. zu reinigen
- Unebenheiten beseitigen und den Boden mit einer Handwalze leicht anwalzen.
- Saatgut mit der entsprechenden Aussaatstärke ausbringen und leicht einharken. Die Aussaat kann vom Frühjahr bis Ende Herbst erfolgen, wobei die günstigsten Monate April, Mai, Juni, September und Oktober sind.
- In den folgenden 3-4 Wochen ist die neu eingesäte Fläche vor dem Austrocknen zu schützen.
- Nach dem Erreichen einer Wuchshöhe von 8-10cm wird der Rasen zum ersten Mal gemäht. Achtung max. 1/3 der Wuchslänge abmähen Häufiges schneiden, besonders im Jugendstadium führt in kürzester Zeit zu einer dichten kräftigen Rasennarbe.



Nach der erfolgreichen Ansaat ist für die Erhaltung des Rasen, eine optimale Pflege unerlässlich. Nur so kann gewährleistet werden, dass sich der Rasen über mehrere Jahre in einem einheitlichen und schönen Erscheinungsbild zeigt.

Rasenpflege

Rasenschnitt

Die wichtigste Pflegemaßnahme ist der regelmäßige Rasenschnitt, wobei die optimale Höhe des Rasens zwischen 4 - 5 cm liegt. Die Rasenhöhe ist abhängig von der Nutzung und der Rasensorte, es ist aber unbedingt darauf zu achten, dass beim Mähvorgang nicht mehr wie 1/3 der Rasenhöhe abgeschnitten wird. In der Regel ergeben sich daraus 1-2 Schnitte pro Woche. Achten Sie darauf, dass die verwendeten Messer der Mäher scharf sind, um ein Ausfransen der Schnitte zu vermeiden.

Fehler beim Rasenmähen

Häufig werden zuvor schöne Flächen durch den Schnitt grau/braun und lückig. Die Ursache dafür ist der zu tiefe Schnitt. Das zuvor beschriebene Verhältnis (max. 1/3 der Rasenhöhe schneiden) wurde außer acht gelassen. Dieser Kahlschlag des Rasens kann nur durch den Neuaustrieb der Gräser geschlossen werden.

Abhilfe bei Rasenkahlschlag

- entfernen der Mähreste
- Rasennachsaat mit RSM 3.2
- düngen der Fläche
- regelmäßige Bewässerung
- pflanzenabhängiger Schnitt

Vertikutieren/Aerifizieren

Die Erfahrung zeigt, dass bei intensiv genutzten Rasenflächen oder auch bei schlecht gepflegten Flächen düngen, mähen und Beregnung nicht mehr ausreichen. Sind die Böden verdichtet, bemoost, verfilzt und verunkrautet müssen tiefgreifende Maßnahmen wie Vertikutieren und Aerifizieren durchgeführt werden. Beim Vertikutieren (senkrecht schneiden) werden:

- Bodenbakterien über eine bessere Sauerstoffversorgung gefördert (Mähreste werden schneller abgebaut).

- harte Bodenoberflächen aufgerissen,
- Wildkräuter geschwächt,
- die Gräser in ihrem Austrieb gefördert,
- Verfilzungen und Moosteppe zerschnitten.

Arbeitsritte beim Vertikutieren

1. Rasennarbe auf 2cm reduzieren und Mähgut entfernen,
2. vertikutieren und abschleppen,
3. besanden Körnung 0/2 mm je nach Gerät 2-3 l/m²
4. Fläche abschleppen,
5. düngen und bewässern.

Aerifizieren dient zur Beseitigung von Verdichtungen innerhalb der Oberfläche. Es werden Hohlsorns oder Schlitzmesser verwendet, die je nach Gerät bis zu 30cm tief in Boden getrieben werden. Beim Aerifizieren werden:

- die Wurzeln leichter mit Wasser und Sauerstoff versorgt,
- durch das Lockern des Bodens wird die Ausbreitung der Wurzeln gefördert,
- die Dränleistung des Bodens verbessert.

Arbeitsritte beim Aerifizieren

1. Rasennarbe auf 2cm reduzieren und Mähgut entfernen,
2. aerifizieren,
3. Fläche besanden Körnung 0/2 mm je nach Gerät von 3- 5 l/m²,
4. abschleppen,
5. düngen und bewässern.

Besanden

Bei bindigen Böden ist ein Besanden nach dem Vertikutieren und Aerifizieren zu empfehlen. Der Grobporenanteil wird durch das Einarbeiten des Sandes verbessert, so dass neben einer besseren Durchlüftung, auch die Scherfestigkeit und damit die Belastbarkeit des Rasens gesteigert wird.